

© Michael Nagl

Wohnbau Seestadt Aspern (D16, D17)

Gisela-Legath-Gasse 4-10
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Baumschlager Hutter Partners

BAUHERRSCHAFT
MIGRA

TRAGWERKSPLANUNG
Buschina & Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Jakob Fina

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

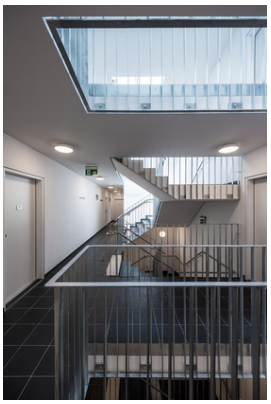
PUBLIKATIONSDATUM
21. September 2016

Die Wohnhausanlage besteht aus einer Reihe von vier Punkthäusern. Der Typus des Punkthauses ermöglicht mit seiner Kompaktheit das bestmögliche Verhältnis von Außenfläche zu Gesamtkubatur und Nutzfläche und bietet eine hohe Anzahl von attraktiven Eckwohnungen. Zudem eröffnen die Punkthäuser Durchblicke. Es entsteht eine Verschränkung des Quartiers mit den angrenzenden Grünbereichen. Der Entwurf versteht sich im Kontext eines größeren Ganzen: Die Baufelder J1, J7, D1, D3, D6, D7, D11 bilden eine „Perlenkette“ in der Seestadt.

Entsprechend der übergeordneten Quartiersplanung für die „Seestadt Aspern“ verfügt die Wohnhausanlage über keine Garage am eigenen Grundstück. Die Stellplätze für die Punkthäuser befinden sich in fußläufiger Distanz am Bauplatz D12. Diese neue Strategie stellt für Bewohner:innen eine Unbequemlichkeit dar, zugleich fördert der Fußweg die gelebte Nachbarschaft im Quartier, denn am Weg von der Wohnung zum Auto bieten sich Möglichkeiten für Begegnungen.

Die Hauseingänge sind klar erkennbar, akzentuiert durch farbliche Differenzierung. Die Stiegenhäuser werden über Oberlichter mit Tageslicht versorgt, Lufträume erzeugen eine erhöhte Aufenthaltsqualität und bieten im Bereich der Wohnungseingänge vertikale Sichtbeziehungen in die benachbarten Stockwerke. Die Wohnungen selbst sind kompakt organisiert, die „Verkehrsfläche“ innerhalb der Wohnungen wurde auf ein Minimum reduziert. Unverzichtbar ist der Außenraum: der Balkon als Zimmer im Freien.

Kinderwagenraum, Fahrradabstell- und Einlagerungsräume sowie Gemeinschaftsräume und Waschküche mit angegliedertem Kinderspielraum komplettieren den hohen Ausstattungsstandard der geförderten Wohnanlage. Anders als gemeinhin üblich, wird die Nutzung der Gemeinschaftsräume vorerst noch offen gelassen. Nach circa zwei Jahren wird die Hausgemeinschaft schließlich gemeinsam festlegen, welche Widmung der Gemeinschaftsraum erhalten soll. Ob es eine Gemeinschaftsküche, eine Bibliothek oder ein zusätzlicher Spiel- oder Bewegungsraum wird – diese Planung liegt in der Hand der Bewohner:innen. Das



© Michael Nagl

Konzept einer betreuten „Besiedlung“ mit Mitbestimmung verfolgt mehrere Ziele: zum einen das Kennenlernen der Bewohner:innen untereinander, um den sozialen Zusammenhalt zu festigen, zum anderen erhöhen partizipative Prozesse die Identifikation der Bewohner:innen mit ihrer Wohnanlage. (Text: Martina Frühwirth, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Baumschlager Hutter Partners (Carlo Baumschlager, Jesco Hutter)
Bauherrschaft: MIGRA
Tragwerksplanung: Buschina & Partner
Mitarbeit Tragwerksplanung: David Volny
Landschaftsarchitektur: Jakob Fina
Fotografie: Michael Nagl, Daniel Hawelka

TGA: Jauk GmbH
Bauphysik: Kern Ingenieure Ziviltechniker GMBH

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2012
Planung: 2012 - 2014
Ausführung: 2014 - 2015

Grundstücksfläche: 5.192 m²
Bruttogeschossfläche: 11.629 m²
Nutzfläche: 9.022 m²
Bebaute Fläche: 2.594 m²
Umbauter Raum: 27.247 m³
Baukosten: 9,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau
Zertifizierungen: klima:aktiv, ÖGNB Total Quality Building

Wohnbau Seestadt Aspern (D16, D17)

AUSZEICHNUNGEN

ÖGNB

Wohnbau Seestadt Aspern (D16, D17)



Schwarzplan

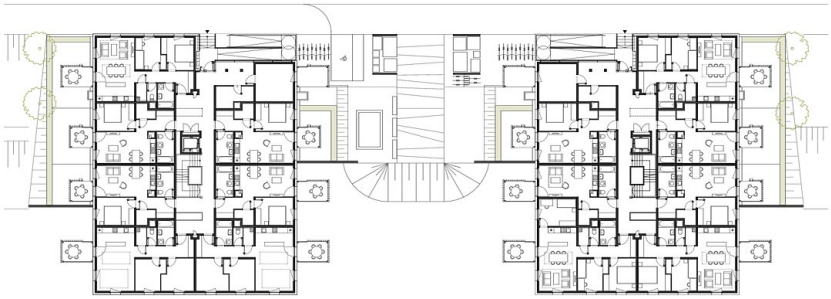


Lageplan

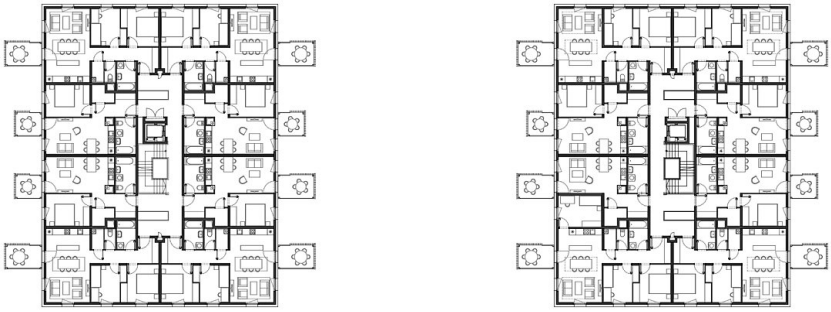
Wohnbau Seestadt Aspern (D16, D17)



Kellergeschoss



Erdgeschoss



Regelgeschoss